

GUT ZU WISSEN

In diesem Jahr gibt es die Reihe „liturgische Vertiefung“ – Woche für Woche wird in den Gottesdiensten ein bestimmtes Thema kurz erklärt. Zu jedem Thema gibt es auch einen Handzettel in diesem Format. Diese Zettel können mit nach Hause genommen werden.

1

Gottesdienst: heiliges Schauspiel oder gemeinsame Feier?

Immer wieder haben Menschen den Eindruck, die Feier des Gottesdienstes sei Sache des Priesters, vielleicht auch noch der Ministranten, der Mesnerin – eben derer, die „da vorne“ agieren. Und auf der anderen Seite gibt es dann die Gottesdienstbesucher, die sich das ganze anschauen.

So aber sind unsere Gottesdienste nicht gedacht! Ein Gottesdienst soll kein Theater oder Kino sein, wo man nur Zuschauer ist, sondern vielmehr eine gemeinsame Feier.

Und wer würde auf eine Feier gehen und sich unbeteiligt irgendwo hinten hinsetzen und nur zuschauen?

„Participatio actuosa“, also „tätige Teilnahme“ heißt das Stichwort, das seit dem 2. Vatikanischen Konzil (1962–65) unsere Gottesdienste prägen soll(te). Wie aber ist es möglich, aktiv am Gottesdienst teilzunehmen?

Es muss nicht jeder gleich einen Dienst wie Chorsänger, Lektor oder Kommunionhelfer ausüben, um aktiver am Gottesdienst mitzufeiern. Eine wichtige Möglichkeit ist z. B. das Mitsingen der gemeinsamen Lieder. Gemeinsames Singen führt zusammen und stärkt die Gemeinschaft – denken Sie nur an Fußballfans, die zusammen ihre Hymnen singen. Dadurch kann das Gefühl des gemeinsamen Feierns unseres Glaubens aufkommen.

Außerdem kann es helfen, sich bewusst zu machen, dass alle Gebete, die laut vorgebetet werden, im Namen der ganzen Gemeinde gesprochen werden – jede und jeder ist also eingeladen, innerlich mitzubeten und dabei besonders auch die eigenen Gebetsanliegen mithineinzunehmen.

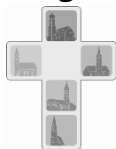
Nicht zuletzt die Platzwahl hat einen entscheidenden Einfluss auf die Art, wie unsere Gottesdienste wirken: Verteilen sich die Mitfeiernden über die ganze Kirche, ist es schwieriger, dass eine Stimmung des gemeinsamen Feierns aufkommt. Sitzt man dagegen als Gruppe zusammen, kann ein Gottesdienst auch in kleinerem Kreise festlich und intensiv sein.

Das Schöne am katholischen Glauben ist: Wir sind eine weltweite Kirche, es wird immer irgendwo auf der Welt Gottesdienst

gefeiert. Durch unseren Glauben sind wir immer mit Menschen verbunden, die unseren Glauben teilen. Wir sind also nicht nur mit den Menschen aus unserer Pfarrei, aus unserer Kirche zusammen unterwegs, sondern mit Menschen aus der ganzen Welt.

Warum dann nicht auch einmal an einem Gottesdienst außerhalb der eigenen Pfarrei mitfeiern, z. B. bei Pfarrverbands-gottesdiensten? Auch das kann eine schöne neue Erfahrung sein und das Gefühl des gemeinsamen Feiern verstärken, wenn man sich wieder verdeutlicht: Wir leben und feiern nicht nur für uns, sondern in einer großen Gemeinschaft – der Gemeinschaft im Pfarrverband, in der Diözese, ja sogar in der ganzen Weltkirche!

von Stefan Schmitt



Katholischer Pfarrverband Neumarkt-St. Veit